

Leben - Die Autoreseite

Eine neue Seite des Blicklicht: Leben - Zu Wort und Bild werden hier Menschen, wie Du und ich kommen, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen.
Heute: Maria Lehnigk

Das Leben in der Unmöglichkeit

Das Chaos zu lieben, aber Verwüstung zu hassen.
Kapitalismus und Kommerz zu verabscheuen, aber im Luxus zu leben.
Anarchie zu vergöttern, aber in Ordnung zu verweilen.
Den Widerspruch zu verachten, aber immer Tolerant bleiben.
Ein Individuum sein zu wollen, sich jedoch dem Mainstream anschließen
(oder sich als etwas von etwas zu betrachten).
Sich Solidarität der Gesellschaft zu wünschen, aber sich selbst in Gleichgültigkeit
und Ignoranz zu üben.
Von nichts wissen zu wollen, sich selbst aber für ein Lexikon halten.
Von Bewegung zu sprechen, aber am selben Punkt stehen bleiben.
Für die Welt offen sein, sich aber vor den Menschen zu verschließen.
Die Angst zu seinem Feind erklären und den Nervenkitzel zu seiner Mätresse.
Die Realität zu beschwören, aber einen Kobold auf den Schultern tragen,
wenn man auf Wolke sieben schwebt.
Die Geschichte zu verleugnen und sich selbst zum Diktator erklären.
Loyalität beweisen, indem man Dinge aufzählt die falsch laufen.
Jemandem etwas über Überheblichkeit predigen, aber sich selbst zu überschätzen.
Den Drogen abzuschwören, aber an der Flasche hängen.
Lernen, aber nie dazu.
Das Ende nicht finden, aber den Anfang nie.
Überflutet werden, aber nichts zu bemerken.
Leben, aber nichts zu spüren.
Das Drama brauchen um Lieben zu können.
Nach Glück zu schreien, aber nur Unglück zuzulassen.
Die Wahrheit zu verleugnen.....

Hätte/ Könnte/ Sollte

Woher kommt die Entscheidungskraft?
Aus dem Kopf?
Aus dem Bauch?
Aus dem Herzen?

Und welchem Willen folgst du?
Folge nicht dem Kopf, denn er lässt zuviel Vernunft aufleben, und dich zuwenig erleben.
Folge nicht dem Bauch, denn er ist die Quelle allen Übels - mit seinen Schmetterlingen.
Folge nicht dem Herzen, denn es ist immer viel zu schnell erzürnt
- und kann so schnell zerbrechen...

Doch wem sollst du denn dann folgen?
- Deiner Moralvorstellung? - Deinem Glauben? - Einem Menschen?
Der Möglichkeit! - Dem Können! - Dem Sollen! - Dem Wollen!

Vom Verlaufen und gefunden werden wollen

Verloren in der Erinnerung,
die mich so oft findet.
Es ist wie Verlaufen mit einem Kompass.
Oder wie Finden mit einer Karte.
Warum verschwinde ich nicht einfach?
Ich bleibe um der Gewissheit vorzubeugen.
Denn das Schlimmste was passieren kann ist,
dass die ewige Abstinenz des Ungesagten.
des Ungeschehenen, bleibt.

Fick dich ins Knie Melancholie

Erinnerung so schnell wiederbelebt,
wider jeder Lebenstheorie.
Noten werden zu vergangenen Bildern.
Melodien zu damaligem Gedachten.
Und Stimmen zu gefühlten Impulsen.-
Versetzt, an falscher Stelle, das Sein,
wenn man anders oder auch gleich
handeln würde,
um das Erlebte nicht nur nachzufühlen,
die Gefühle die man haben würde kennt,
sondern noch einmal den Überraschungseffekt
des menschlichen Gefühlskreislaufs zu erfahren
ohne zu wissen wie es zu Ende/weiter geht.

Doch darauf bedacht, der Mensch, den Blick nach vorn,
mit einem Bein sicher in der Gegenwart und dem anderen
der Zukunft hingestreck, erlaubt sich nicht sich den scheinheiligen
Gefühlen des Vergangenen erneut hinzugeben.
Angst vor dem Verlust des klaren Blickes, und der Macht
seine Zukunft zu richten, neigen wir zum beabsichtigten Verdrängen
unserer Vergangenheit, die an uns saugt, wenn wir etwas vermissen,

was uns die Vergangenheit bot, und nun unserer Gegenwart ein dunkles
Antlitz gibt und wir uns neiderfüllt unserem alten ICH hinzugeben versuchen.

Der Versuch bleibt zumal ein Versuch,
und wirkt verlockend ihn zu wiederholen,
bis man völlig unbewusst und ungeahnt sämtliche Gefühle
aus der Erinnerung herausgesaugt hat und nur noch die leeren Hüllen,
zurückbleiben.

Doch für einen Moment ist dein Leben wieder etwas heller, sind die Bilder wieder etwas
bunter und
deine Gedanken wieder etwas fröhlicher, gefüttert mit dem Positiven deiner Vergangenheit
bis eine Neue beginnt.

Drama: Party

Exposition	Fall/Umkehr
Das Gefühl der Entfesselung,	Herzlichkeit
Der Entstehung,	Nähe
Der freien Entscheidung,	Leidenschaft
Des Werdens,	- lässt die Funken sprühen
Des Seins,	Katastrophe
- brodelt in mir	Rausch
erregendes Moment	Müdigkeit
Alkohol	Kater
Feuer	- bringt es zum Erliegen.
Musik	
- heizen es auf	
Höhepunkt	
Tanzen	
Menschen	
Kommunikation	
- bringt es zum Entflammen	

